

Jahresbericht Vereinsjahr 2018 des MVN

Nach einem ereignisreichen, reich befrachteten Jubiläumsjahr 2017 sind wir das Jahr 2018 etwas gemächlicher angegangen.

Unser erster Auftritt war erst Anfang März; wir spielten zum Auftakt der DV des Bezirksschützenverbands Dielsdorf. Es folgte das Jubiläumskonzert am 08. April, das von Dieter Meier zum Gaudi des Publikums ausgesprochen witzig moderiert wurde.

Auf die Zeit von Ende März Mitte April fallen verschiedene Anlässe, in denen Musikantinnen und Musikanten helfend oder begleitend teilnehmen. Da stellen wir z. B. das Küchen- und Servicepersonal für die Abendunterhaltungen des gemischten Chors oder der Präsident wird begleitet an die DVs des kantonalen bzw. des Unterländer Musikverbandes u.a. Ich möchte mich mal an dieser Stelle bei all den Kameradinnen und Kameraden bedanken, die sich für solche Einsätze jeweils zur Verfügung gestellt haben und immer wieder zur Verfügung stellen.

In diese Zeit fiel im vergangenen Jahr auch der Entscheid des Dirigenten, den Verein per Ende Juni zu verlassen sowie der Entschluss von Jürg Altenburger per sofort aus dem Vorstand zu scheiden. Gottseidank hat sich in der Folge der Dirigent der Musikgesellschaft Niederhasli, Martin Schiesser, bereit erklärt, als Übergangsdirektant mit uns das Jahreskonzert zu proben und zu bestreiten.

Es war auch die Zeit, in der uns unser Musikkamerad Stöff grosse Sorgen aufgrund seiner Krankheit machte. Heute scheint es, als hätte er einen Weg gefunden, mit seiner Krankheit umzugehen; er sieht besser aus als auch schon und erklärt mir auch hin und wieder, wo ich piano zu spielen habe. Das habe ich eine Zeitlang fast ein bisschen vermisst. Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich dir, Stöff, alles Gute auf deinem Weg zur Gesundheit wünsche.

An der Probe vom 3. Mai wurde eine zuvor gebildete Dirigentenfindungskommission mit der Suche nach einem neuen Dirigenten beauftragt.

Bei schönstem Wetter konzertierten wir am Muttertagsmärt des 12. Mai nicht nur vor dem üblichen Neeracher Märtpublikum sondern auch vor sehr aufmerksamen jungen Zuhörern.



Der Juni brachte dann einige besondere Aktivitäten. Zunächst mitten in den Vorbereitungen für den Unterländer Musiktag in Niederhasli der Taufgottesdienst in Steinmaur.



Und dann, der Auftritt am 10. Juni am Musiktag Zürcher Unterland in Niederhasli bei wunderbarem, sehr warmem Wetter. Er war für uns musikalisch ein schöner Erfolg: Mit unserem Bewertungsstück «Alm» vom Südtiroler Komponist Armin Kofler erreichten wir mit 82 Punkten ein «Sehr-Gut» und platzierten uns damit im Mittelfeld der an der Bewertung teilnehmenden 18 Vereine. Unsere Parademusikleistung wurde sogar mit dem 4. Rang von 21 Vereinen belohnt. Für unseren Dirigenten, Martin Stolz, war es der letzte Auftritt mit dem Musikverein Neerach.



Bereits zwei Wochen später umrahmten wir unter der Leitung von Yvonne den Waldgottesdienst in Bachs. Er fand allerdings diesmal nicht beim Forstwirtschaftsgebäude Bachs statt sondern auf dem Hof der Familie Bleuler-Pfister. Wie das ganze Bachsertal wurde auch die Familie Bleuler arg getroffen vom fürchterlichen Unwetter am 30. Mai.

Der Höhepunkt im Juli war unsere Musikreise. Am 7. Und 8. Juli unternahmen wir nämlich eine wunderschöne Reise ins Elsass mit vielen kulturellen und kulinarischen Highlights. Unser Chauffeur, René Zahn, chauffierte uns am Samstagmorgen früh von Neerach nach Mullhouse, wo wir die „Cité de l'Automobile“, das grösste Automobilmuseum der Welt, besuchten.

In Colmar führte uns eine charmante Kunsthistorikerin auf elsässisch – eine Mundart, die man im Elsass leider immer seltener hört – durch die historische Altstadt. Die anschliessende, kommentierte Barkenfahrt auf der Lauch im Stadtteil «Kleines Venedig» wurde für alle zu einem vergnüglichen Erlebnis. Am Sonntag ging es nach Eguisheim, einem wunderschönen Städtchen bzw. Weindorf etwas südlich von Colmar. In der modernen Kellerei mit grosser, reich ausgestatteter Weinboutique der Kooperative Wolfberger wurde degustiert. Dabei mundete uns der Crémant, der Elsässer Sekt, ausgezeichnet. Das vorzügliche Mittagessen mit Elsässer Spezialitäten im Restaurant einer berühmten Domaine mitten in den Weinbergen dauerte einige Stunden, so dass beim anschliessenden Besuch

des Klosters Murbach mit seiner imposanten romanischen Kathedrale mitten in den Vogesen sowohl der Magen als auch die Seele die für den Heimweg nötige Ruhe finden konnten.



Sehr bedauerlich war allerdings, dass nur eine Minderheit unseres Vereins an dieser Reise teilnehmen konnte.

Sehr erfreulich ist allerdings die Tatsache, dass auch im vergangenen Jahr eine Mehrheit des Vereins am Nationalfeiertag anwesend war, so dass wir zur Erbauung des zahlreich erschienenen Publikums unter der Leitung von Karin ganz ordentlich musizieren konnten. Auch für Heiterkeit war gesorgt an diesem 1. August, wurde doch vom Redner dem Herrn Juncker eine Grussbotschaft aus dem Jahr 1291 gesandt.



Am 1. September mussten wir gleich zweimal ausrücken: Am Vormittag spielten wir zu Ehren und zur Freude des hochbetagten Ehepaars Willi, beide 90 Jahre alt, an der Hochfelderstrasse 21. Die Frau ist am vergangenen Donnerstag gestorben.

Unser Postheiri hat am 1. September seinen 450. Waffelauf bestritten. Das wurde ordentlich gefeiert, die halbe Neeracher Bevölkerung war beim Empfang, und da durfte natürlich Neeracher Musig nicht fehlen.



Die erste Probe mit Martin Schiesser war am 5. Juli. Wir probten mit zwei Unterbrüchen jeden Donnerstag. Zusatzproben gabs keine. Drei Dienstagsproben wurden quasi eingeschaltet für Probedirigate. Alle Proben waren gut besucht. Da kann ich mich vor euch, liebe Musikkameradinnen und -kameraden nur verneigen. Das war wirklich spitze von euch. Die Proben mit Martin waren aber auch reine Freude. Das Probeweekend war weniger lang als gewohnt, keine speziellen Registerproben, jedoch ziemlich intensiv. Jedenfalls konnten wir uns alle auf die Jahreskonzerte freuen.

Den Anfang machten wir für einmal in Bachs und nicht wie üblich in Neerach. Es lief hervorragend; das Publikum war begeistert; es war sozusagen eine gelungene Hauptprobe für das Konzert in Neerach. Ich danke auch an dieser Stelle den Unterländer Stimmen für das Gastrecht und die gute

Organisation in Bachs. Die beiden Konzerte in Neerach am Samstagabend und am Sonntagvormittag waren der Hammer. So gut haben wir selten gespielt. Ein paar Tage vor der Aufführung haben wir noch «gebibbert», weil Karin, unsere AltSax-Stimme an Angina

erkrankt war. Jedoch pünktlich auf die Konzerte hin war sie zum Glück wieder fit. Apropos: Einen wesentlichen Beitrag zum Konzerterfolg lieferten Karin und Sandra mit ihrer Ansage. Ein Konzert empfinde ich immer dann als besonders gelungen, wenn ich mich zwischen den Vorträgen auch auf die Moderation freuen kann. Das war perfekt! Vielen Dank auch hier an euch beide!

Zum guten Gelingen trugen auch unsere Aushilfen bei. Das waren am E-Bass Yvonne Manz, am Alto-Saxofon Renato Meier und Bernhard Schiesser, am Bariton-Sax Edgar, Edi Heck und an Flöte und Piccolo Martina Münster. Ihnen und unserem Gastdirigenten Martin Schiess sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das Brunchkonzert war sehr gut besucht und fand grossen Anklang. Das sollte uns motivieren, das Brunchkonzert endgültig ins Standardjahresprogramm aufzunehmen.

Eine besondere Note an unsere Konzerte gibt jeweils auch das Jugendensemble. Es macht Freude, unseren Nachwuchs spielen zu hören, und ich meine, es ist auch für die Jugendlichen ein besonderes Erlebnis vor aufmerksamem Publikum zu spielen. Ein grosser Dank geht dabei auch an Bahar Tunaboylu, die mit verhältnismässig wenigen Proben das Ensemble zu einer super Leistung brachte.

Somewhere over the Rainbow war das Motto des Konzerts, da mussten auch die Kuchen und Drinks entsprechend angepasst werden.



Ein anderes wichtiges Ereignis fiel in die Zeit der Konzertvorbereitungen, nämlich die Wahl eines Dirigenten. Am Samstag des Probeweekends wurden die drei Anwärter, welche ein Probeführer absolviert hatten, bewertet. Die Wahl war schliesslich eindeutig. Und die Erfahrung bis heute mit dem neuen Dirigenten hat gezeigt, dass sie wohl auch richtig war.

Danke, Reto für dein Engagement, für deinen Einsatz, für deine Leidenschaft für die Musik für deine ausgezeichnete Probenarbeit. Mach einfach weiter so!



Am Samstag nach dem Konzert folgte eine gemütliches Ständli für die Pflegewohngruppe von Rita bei wunderbarem Oktoberwetter. Ohne Dirigent, aber mit Einzählen von Yvonne.

Karin probte mit uns für das Apéro Konzert anlässlich der DV der kantonalen SVP und leitete souverän – wie immer, bin ich geneigt zu sagen - unseren Einsatz am 16. Oktober. Zum zweiten Mal in diesem Jahr durften wir die Landeshymne vortragen.

Zum Empfang der Kinder spielten wir am Räbeliechtliumzug zusammen mit dem Jugendensemble. Es war der erste Auftritt mit Reto. Das Jugendensemble begleitete die Kinder beim Singen der von Reto für uns arrangierten Räbeliechtlieder. Das machte es für mich zu einem schönen Anlass.

Am 11. November umrahmten wir den Familiengottesdienst. Reto hatte einen Ersatz für den fehlenden Tizian organisiert, und er leitete unser Spiel so souverän, als wäre er schon seit Jahren unser Dirigent.

Das Konzert am Weihnachtsmärkt fiel ins Wasser – zu viel Regen und Sturm.

Mit einem erfolgreichen Auftritt vor einem dankbaren Publikum anlässlich der Seniorenweihnacht schlossen wir am 8. Dezember unsere Konzertsaison 2018 ab.

Ein weiterer schöner Abschluss des Jahres war der Chlaushöck, in verdankenswerter Weise bestens organisiert vom Klarinettenregister. Ein Highlight dabei war die Verpflegung vom Hamburgerstand.



Ich schaue zurück auf ein Jahr mit einigen Turbulenzen, mit Tiefpunkten und Tiefschlägen, aber auch mit ungewöhnlichen Highlights. Diese überwiegen für mich. Die Zeichen stehen gut. Ihr seid einfach eine super Truppe. Ich danke euch allen für euer Engagement.

Den Papiersammlerinnen und -sammlern, den Tombolaorganisatoren, den Helferinnen und Helfern, den Lösliverkäufern, den Vorstandskollegen, der Notenverwalterin, den Mukomitgliedern, dem Nachwuchsbetreuer, der Dirigentin des Jugendensembles, dem Dirigenten, der Vicedirigentin, den OK-Mitgliedern, den Dekorateurinnen und Dekorateuren, euch allen, Musikkameradinnen und -kameraden, ein herzliches Dankeschön für euer Dasein!

Neerach, 21.März 2019

Der Präsident

Markus Häfliger